

# Pressemitteilung

06. März 2018

## Digital und dennoch persönlich

### Doppelstrategie der Sparkasse Starkenburg beschert dem Kreditinstitut Zuwachs

Am Puls der Zeit und weiterhin traditionell präsentierte sich die Sparkasse Starkenburg im Geschäftsjahr 2017 gut gerüstet für die Zukunft. Die bisherigen Zahlen belegen eine stabile Entwicklung des regionalen Kreditinstitutes.

Das Kundenkreditgeschäft verzeichnet mit einem Zuwachs von 41 Millionen Euro ein erfreuliches Wachstum. „Dies zeigt das Vertrauen der privaten sowie gewerblichen Kunden in ihre Sparkasse“, bedankt sich Jürgen Schüdde, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Starkenburg, auch bei allen Beratern, die wichtige Entscheidungen schnell und vor Ort treffen können und Existenzgründer auf ihrem Weg begleiten. Individuelle und fachlich fundierte Beratung der Wertpapierkunden führten zu einem zum Vorjahr stabilen Wertpapiergeschäft. Dies belege, dass auch in Zeiten von niedrigen Zinsen mit einer guten Anlagestrategie Gewinne erzielt und das Vermögen gesteigert werden könne. So stiegen auch die Kundeneinlagen um 15,1 Millionen Euro auf 1,4 Milliarden Euro an.

Das Eigenkapital der Sparkasse Starkenburg wuchs um rund 20 Millionen Euro auf 351 Millionen Euro. „Eine gute Eigenkapitalbasis gewährleistet, dass wir auch zukünftig unsere Aufgaben ohne Einschränkungen erfüllen können“, führte Jürgen Schüdde aus.

Die vorläufige Bilanz 2017 ist repräsentativ für kontinuierliche und nachhaltige Entwicklung. „Trotz des enormen Wettbewerbsdruck ist es gelungen, den Bilanzgewinn (2,3 Millionen Euro) auf Vorjahresniveau zu halten und die Bilanzsumme (1.973,6 Millionen Euro) leicht zu steigern“, zeigt sich Jürgen Schüdde zufrieden mit der Entwicklung des Hauses.

Leicht angestiegen sei der Personalaufwand, was neben tariflichen Veränderungen vor allem den erheblichen administrativen, regulatorischen Tätigkeiten geschuldet sei. Dennoch konnte die Cost-Income-Ratio, eine Kennzahl, die den Verwaltungsaufwand ins Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen setzt und damit aussagt, wieviel Prozent für Personal und Sachkosten aufgewendet werden mussten, auf 54,6% leicht verbessert werden. Damit behauptet die Sparkasse Starkenburg ihren Spitzenplatz unter den hessischen Sparkassen.

### Filial- und Online-Bank zugleich

„2017 wurde unser Filialnetz neu organisiert“, wies Sparkassenvorstand Manfred Rheiner darauf hin, dass die Sparkasse Starkenburg in allen dreizehn Kommunen ihres Geschäftsgebietes mit mindestens einer personenbesetzten Filiale vor Ort ist. Mit 17 Filialen und sechs SB-Filialen sowie einem Geldautomat im Rhein-Neckar-Zentrum ist die Sparkasse Starkenburg flächendeckend präsent. Modernisiert wurde die Filiale Fürth. Beratungsinseln mit Lounge-Charakter sorgen für persönliche Beratung in einem zurückgezogenen Bereich. Auf einem Großraumbildschirm können Kunden den individuellen Ausführungen des Beraters visuell folgen ohne, dass andere Kunden der Bank Sicht darauf haben. „Bis zum Jahresende wird unsere Hauptstelle in Heppenheim ebenfalls nach innovativen Beratungsstandards modernisiert werden“, gibt Manfred Rheiner einen Ausblick.

Die Sparkasse Starkenburg ist Filial- und Online-Bank zugleich. Rund 100 Serviceaufträge erreichen täglich das Team der Internet-Filiale. Und im Gegensatz zu reinen Online-Banken treffen Kunden in der Internet-Filiale der Sparkasse Starkenburg auf Berater, die vielen bereits aus den Filialen bekannt sind. „Neu ist der Online-Chat und in naher Zukunft werden

wir auch einen Video-Chat anbieten“, zeigt Manfred Rheiner auf, dass die Sparkasse Starkenburg mit einer doppelten Geschäftsstrategie ihren Kunden ein Optimum an persönlicher Beratung bietet. Erweitert wird stetig auch das Angebot der Sparkassen-App, die es Kunden ermöglicht von einem mobilen Endgerät wann immer er möchte an jedem Ort der Welt Bankgeschäfte zu tätigen und seine Finanzen im Blick zu haben. „Um unsere Kunden auch im digitalen Zeitalter bestens begleiten zu können, halten wir eine von uns entwickelte Broschüre in den Filialen und zum Download auf unsere Homepage bereit“, informiert Jürgen Schüdde. Diese erkläre verständlich die Anwendungen in der Sparkassen-App und zeige das vielfältige Angebot auf. Doch auch alle Mitarbeiter in den Sparkassenfilialen vermitteln den umfassenden Service der App in einem persönlichen Gespräch.

### **Neue Kollegen mit Flüchtlingshintergrund**

Vom Erfolg der Sparkasse Starkenburg profitiert die gesamte Region. Das Kreditinstitut übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und trägt dazu bei, die Vereinsvielfalt in der Region zu erhalten. Mit rund 400.000,00 Euro förderte die Sparkasse Starkenburg in den Bereichen Kultur, Soziales, Bildung, Sport, Umwelt sowie Wissenschaft und Forschung. „Bereits seit 2002 unterstützen wir mit einer Spende von zehn Cent pro Einwohner in unserem Geschäftsgebiet die Arbeit des Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, in 2017 mit 13.000,00 Euro“, ergänzt Jürgen Schüdde. Die Sparkasse Starkenburg sei nicht nur eine der größten Steuerzahlerin in ihren Kommunen, sondern schütze an selbige auch gemäß dem öffentlichen Auftrag zwei Millionen Euro aus.

Zur Förderung der Region zähle zweifelsohne auch die Schaffung von Ausbildungsplätzen. 39 junge Menschen absolvieren eine Lehre bei der Sparkasse Starkenburg, darunter erstmals ein junger Mann mit Flüchtlingshintergrund. Motivator dieser Entscheidung sei das enorme Potential, das geflüchtete Menschen mitbringen. Sie verfügten über viele soziale Kompetenzen, Mehrsprachigkeit, Flexibilität und interkulturelle Erfahrung. Eine weitere Beraterin, die mit ihrer Familie aus Syrien geflüchtet sei, ergänze das 396köpfige Mitarbeiter-Team der Sparkasse Starkenburg.



Gemeinsam mit einigen Beratern präsentieren Jürgen Schüdde und Manfred Rheiner, Vorstände der Sparkasse Starkenburg, die vorläufigen Zahlen des Jahres 2017 und die neue Broschüre „Digital und dennoch persönlich“, die ab sofort in allen Filialen erhältlich ist und zum Download auf der Homepage bereit steht.